

Lieber J...

es ist nie zu spät. Für das Einmalige, das wirklich zählt. Für Dich. Für Deine ganze Familie, für den ganzen größeren Kreis, der sich mit Dir mitbewegt. Alle kommen in Bewegung. Alles dreht sich. Um Dich. Geht es um Dich? Geht es um sie? Was wollen Sie von Dir und Du von ihnen? Was tust Du für Dich und was für sie? Und fragst Du Dich nicht schon lange, wo und wann Du Vater und Mutter folgen kannst und wo und wann Du sie schon Stück für Stück loslassen kannst, willst, musst?

Ich glaube, die Antwort ist: Was sie alle jetzt für Dich tun, tun sie zugleich dabei auch für sich. Und was Du ganz für Dich tust, tust Du auch für sie. Loslassen und neu verbinden. Ein neues und weiteres Netz tut sich jetzt für Dich auf. Mehrere Generationen und Familien, Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder, Städte und Länder, Vergangenheit und Zukunft verbinden sich mit Dir, ganz sichtbar jetzt in den vielen Briefen und dann in den symbolischen Handlungen und Gegenständen an Deinem Tag in B..., gerade jetzt wenn Du hier und heute in dem kleineren Kreis eine weitere Eierschale und Haut durchstößt und fallen lässt. Indem Du und Deine Eltern sich an einen größeren familiären und öffentlichen Kreis wenden, der sich mit Dir verbindet und Dich weiter trägt (ins Offene), wirst Du den kleineren Kreis mehr und mehr verlassen können und Deine Eltern Dich in Liebe mehr und mehr loslassen können. Und Du sie. Schritt für Schritt. Mit mehr Verantwortung und mehr Vorrechten für Dich.

Du bist das erste Kind, der erste und einzige Sohn Deiner Eltern. Sie waren ein Paar und gingen Hand in Hand durchs Leben. Eines Tages bist Du in ihrer Mitte erschienen. Wie ein kleiner Prinz von einem fremden Planeten. Wie vom Himmel gefallen. Das hat ihr gemeinsames Leben verändert wie vielleicht nichts zuvor. Und nach vielen Jahren hattest Du auf einmal eine Schwester an Deiner Seite. Neben dem Prinzen eine kleine Prinzessin, neben dem Freund eine kleine Rose. V... K... Das hat Dein Leben vielleicht auch verändert wie nichts zuvor. In meinem Leben war es zumindest so. In der Liebe (und der Eifersucht) zu allen Frauen, die mir in der Welt begegnen, ist die Liebe zu (und der Kampf mit) meiner jüngeren Schwester Anka verborgen (und natürlich auch zu und mit meiner Mutter und Großmutter).

Wenn Deine Eltern Dich nun langsam loslassen und Du sie, Schritt für Schritt, - und dann in einigen Jahren auch Deine Schwester - dann werden sie wieder mehr und mehr zu einem Paar, das miteinander wieder zu zweit durch die Welt zieht. Auf andere Weise als damals, weil sie in sich wie ein Schatz bewahren können, dass sie ein wunderbares Geschenk der großen Welt wieder zurückgegeben haben: Dich und V... Es ist auch für sie eine Zeit des Übergangs, die schon jetzt langsam, Schritt für Schritt, beginnt. Deine Ur-Groß-Eltern, Groß-Eltern, Eltern und engsten Freunde wünschen sich, wünschen Dir, dass etwas von ihnen in ihren Kindern und Enkelkindern, nun in Dir, in der Zukunft weiterleben kann, wenn sie einst diese Welt verlassen haben und dahin zurückkehren, von wo sie hergekommen sind. Dass sie Dir etwas mitgeben konnten, das Du wiederum weitergeben kannst. In meinem Leben, so wage ich einmal zu sagen, ist es die Liebe. In den besten, in den gelungenen Momenten. Darum bin ich auch Psychotherapeut geworden. (Schon im Alter von V... und Dir, vielleicht aber schon von Geburt an, war ich so etwas wie ein Familientherapeut für meine Familie. Aber auch Patient und Leidender.) Leistung und Erfolg in ... kann es auch noch sein. Du drückst es auf Deine ganz einzigartige Weise aus, was Du zu geben hast. Kein Mensch wird je so sein wie Du. Niemand kann Dich je ersetzen. In dem, was das Wertvollste in Dir ist. In Deinem Beitrag, den Du der Welt schenken kannst. Was denkst und spürst Du, J..., im Augenblick, in Dir? Was keimt und wächst gerade in Dir?

In Deinem Aufbruch jetzt in die Welt, den Dein besonderer Tag durch viele Symbole vertiefen will, gehst Du langsam hinaus über den Kreis Deiner Eltern zu einem größeren, zu der größeren Familie der Großeltern, der engsten Freunde und noch viel weiter. Und auf zauberhafte Weise schließt Du an Deinem Tag in B... auch schon einen Bund mit den wichtigsten Menschen in Deiner Zukunft, die zu Dir gehören werden: „Kinder der Hoffnung“, engste Freunde, Freundinnen, geliebte Frauen, geliebte Kinder. Auch das, was Du mit Deinen Händen, mit Deinem Herz und Kopf (beruflich) aufbaust, wird Dein Kind sein. Deine Rose. Dein Freund, der Fuchs, das Tier, das Du Dir gezähmt, vertraut gemacht hast. Und dass Dich gezähmt hat. Dem Du vertraust. Dein Kind. Und Du wirst sein Vater sein. Für mich waren es - in dem Alter von Dir und V... - meine Schwester Anka und mein Hund Carlos gewesen. Carlos wurde schon früh vom Auto angefahren und ich habe ihn getragen und gepflegt.

Du reist jetzt in eine Zwischenwelt, in der Du nicht mehr Kind bist und doch noch nicht ganz ein Erwachsener. In der Du wilder wirst, seltsamerweise gerade um Dich und andere besser zähmen zu können. In der Du mehr nach links gehst, um mehr nach rechts kommen zu können. Weggehst, um nahe kommen zu können. Eine Zeit der Suche, in der Du mit all Deiner Klugheit und Deinem feinen Gespür schöpferisch und mutig immer mehr und mehr das finden wirst, was zählen wird für Dich in Deinem Leben. Deine Seele und Dein Körper (wie bei einer Schlange oder einem anderen Wesen) häuten und verwandeln sich jetzt gerade, aus der Raupe (oder einem anderen Tier) entschlüpfst Du Stoß um Stoß, Zug um Zug als ein schöner Schmetterling (oder ein anderes Wesen, das zu Dir passt).

Welche erste, tastende Antworten findest Du vielleicht schon heute für Deine Fragen: Was wird aus mir? Wo finde ich meinen neuen Platz? Was wird zum Sinn und Zentrum meines Lebens? Was wird mein Element sein? Meine Richtung? Wen finde ich außerhalb der Familie? Wen werde ich lieben? Was werde ich schaffen und aufbauen? Wie werde ich ein (junger) Mann, der geachtet und geliebt wird? Der liebt und achtet? Wann laufe ich aus Angst weg und schütze mich? Wann halte ich stand? Wann stoße ich nach vorne?

So viele Botschaften und Aufträge... Welche berührt Dich am meisten? Welche hältst Du fest, welche lässt Du los? Gerade heute in diesem Augenblick? Dem Augenblick, der zählt?

Was ist Dein Element? Wasser, Feuer, Luft, Erde?

Es wäre schön, wenn Du einen symbolischen Gegenstand, der Dein Element ausdrücken kann, zu Deinem Fest nach B... mitbringen und ein paar Worte sagen könntest, warum Du ihn Dir ausgewählt hast!

Welches Tier oder Wesen warst Du bis jetzt und zu welchem Wesen oder Tier wirst Du langsam werden oder Dir vertraut machen und zähmen, so dass es Dich zähmt?

(Die Indianer z.B. haben für sich selbst Totem-Tiere, Wappen-Tiere, die in ihnen leben, geben sich aber auch Namen nach wichtigen Orten oder Gegenständen wie Federn oder Pfeifen, wie Du weißt...) Kannst Du auch hierzu ein Symbol mitbringen?

Und was verbindest Du alles mit Deinem Namen, den Dir Deine Eltern gegeben haben? Mit J...? Welchen neuen zusätzlichen (Bei-) Namen (es muss kein Indianer-Name sein) kannst Du für Dich finden und uns davon in B... erzählen?

Mein Wunsch wäre, dass Du mit Deinem Vater darüber sprichst: Dein Vater, M..., wird sich gerade jetzt daran erinnern, wie er sich damals in Deiner Lage fühlte und wie er sich von Vater und Mutter gelöst hat. Schritt für Schritt. Stoß für Stoß. Und was ihn nach all der Loslösung mit seinem Vater und seiner Mutter noch heute verbindet. Und mit seinem Großvater. Und den anderen Frauen in seiner Familie. Ähnlich und doch wieder anders als es Dir jetzt damit gehen wird.

Es ist nie zu spät. Plötzlich hörst Du eine Stimme wie aus Deinem tiefsten Inneren. Jetzt oder nie. Und Du folgst ihr, gehst zu ihr, gehst mit ihr.

Der Kleine Prinz, sein Freund, seine Rose (und Platz ist noch für einen vierten, einen fünften...)

Ich werde noch lange Zeit brauchen, um zu verstehen, woher er (sie) kam. So steht es geschrieben. In dem kleinen Büchlein von Antoine de Saint-Ex. Woher der kleine Prinz kam. Woher der Freund kam. Woher die Rose kam. Woher ich kam. Woher mein Element. Woher meine Worte. Woher die Stimme. Woher die Hand. Und wohin er, wohin sie, wohin ich gehe. Und ich gehe weiter. Meinen Weg. Oft sind meine Begleiter für das bloße Auge unsichtbar. Das Verstehen kommt immer erst viel später. Doch Du entscheidest Dich jetzt. Zu springen. Und die Hand zu ergreifen. Und die Rose. Für das Auge vielleicht noch unsichtbar.

Es ist nie zu spät. Auch für mich, der Dir jetzt erst schreibt. Ich habe lange nachgedacht, bin oft hin und her gegangen und habe nachgespürt, was ich gerade erlebe und Dir geben kann, Dir weitergeben kann. Ich habe vor 5 Jahren Francine geheiratet und eine Schwelle überschritten, wie Du jetzt eine überschreiten wirst. Und eine weitere beim Abschiednehmen, dem Adieu, der Scheidung von Francine in diesem letzten Jahr jetzt.

Nur wer wagt, zu lieben, wer wagt, für etwas aufzustehen und den Kopf hinzuhalten, kann gewinnen. Und nur weil er es gewonnen hat, kann er auch all das wieder verlieren. Sein Herz. Ihr Herz. Seinen Kopf. Ihren Kopf. Und wieder etwas Neues gewinnen. Wenn es glückt.

Ich habe einmal abends eine Freundin und Kollegin beim Weggehen gefragt, ob ich die Praxis-Türe zumachen sollte. Sie antwortete: Ja, damit kein böser Mann hereinkommt. Da sagte ich zu ihr: Dann kommt aber auch kein guter hinein.

Und ich weiß nicht, woher die neue Rose gekommen ist, der ich jetzt gerade begegnet bin: ...

Vielleicht sagt eine Stimme: Ich glaube nicht daran. Ich sehe keinen kleinen Prinzen, keinen Freund, keine Rose.

Dann kann man sie sich erfinden.

Und die Geschichte könnte so anfangen: Ich blieb also allein, ohne jemanden, mit dem ich wirklich hätte sprechen können, bis ich ... einmal eine Panne ... hatte. Vielleicht in der Wüste. Vielleicht in B... Vielleicht in K... Vielleicht kam ich dann nach W... Oder aus W... ... als eine seltsame kleine Stimme mich weckte...

Wenn das Geheimnis zu eindrucksvoll ist, wagt man nicht zu widerstehen.

Man kennt nur die Dinge, die man zählt, sagte der Fuchs zu dem kleinen Prinzen. Wenn Du einen Freund haben willst, so zähme ihn, mache ihn Dir vertraut... Geh die Rosen wieder anschauen. Du wirst begreifen, dass die Deine einzig ist in der Welt. ... Adieu, sagte der Fuchs beim Abschied zu dem kleinen Prinzen (wie ein Vater zu seinem Sohn): Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich.

Und wenn eine Stimme in Dir sagt: Und was ist, wenn mein erster Schritt missglückt?

Wie ein Ton-Schritt klingt, ob er stimmt und was aus ihm wird, bestimmt immer erst im Nachhinein der nächste Ton-Schritt und wieder der nächste ... sagte einmal der Musiker Miles Davis.

Ich wünsche Dir alle Kraft und Glück, Mut und Liebe für Deine Sprünge ... die Du wagst für Deinen Freund, für Deine Rose, für Dich und für all das, was für Dich zählt... so dass aus jedem Sprung Dein einzigartiger Weg und Dein einzigartiges Wesen entstehen kann!

Arndt